

RegioNet WasserBoden

Naturschutz

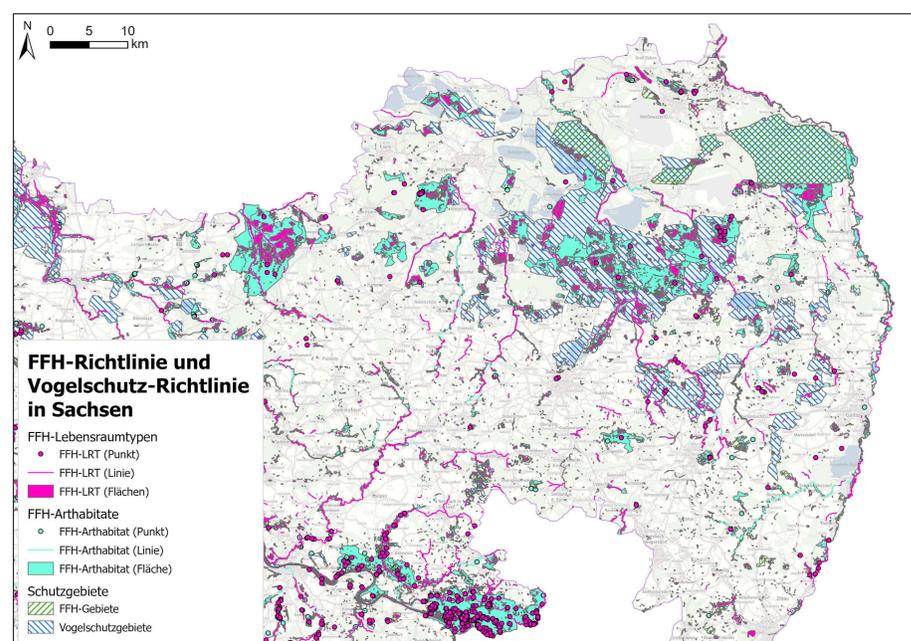
Naturschutz für einen nachhaltigen Strukturwandel

Wirklich nachhaltig kann der Strukturwandel in den Bergbaufolgelandschaften nur unter angemessener Berücksichtigung des Naturschutzes gelingen. Ein intakter Naturhaushalt ist heute, unter den Zeichen von Klimawandel und Biodiversitätskrise, aber auch als sozioökonomischer Standortfaktor, wichtiger denn je. Die großflächige Abtragung und Umformung der Landschaft durch den Braunkohle-tagebau führte vielerorts zu Verlust oder Beeinträchtigung wasserabhängiger Ökosysteme wie Fließgewässerauen, Moore oder

Feuchtgebiete. Diese, auch unter dem Gesichtspunkt sich verändernder Grundwasserspiegel, wo möglich wiederherzustellen und zu entwickeln, ist ein entscheidender Beitrag zu klimaresilienten Landschaften. Im Lauf der Zeit bildeten sich auf den Tagebauflächen aber auch wertvolle Sekundär-lebensräume für eine Vielzahl an Arten heraus. Die ökologischen Ent-wicklungspotenziale dieser neu entstandenen Landschaften bestmöglich zu nutzen birgt große Chancen für den Naturschutz ebenso wie für den Erhalt eines lebenswerten und attraktiven Wohn- und Arbeitsumfelds in der Region.

Naturschutzdaten am LfULG

- ✓ Schutzgebietskarten
- ✓ Biotopkartierung
- ✓ Natura 2000-Gebiete
- ✓ FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arthabitate
- ✓ FFH-Maßnahmen und -Behandlungsgrundsätze
- ✓ Moorkomplexe (Projekt SIMON)
- ✓ Auen- und Moorkulisse der Naturschutzförderung
- ✓ Artenzahlkarten und Rasterverbreitungskarten



Diese und weitere Naturschutzfachdaten finden Sie auf den Internetseiten des LfULG in der interdisziplinären **Fachanwendung iDA** sowie neu im **Geodatenportal LUIS**.

Zentrale Artdatenbank:

Daten zu Artvorkommen und Fundorte auf Anfrage

Wie wollen wir Sie unterstützen?

- Bereitstellung von **Naturschutzfachdaten** und -konzepten
- Unterstützung bei der Dateninterpretation und -auswertung
- Fortschreibung und Schaffung von **Datengrundlagen** entsprechend regionaler Bedarfe
- Naturschutzfachliche **Beratung und Begleitung** von Projekten des Strukturwandels (z.B. hinsichtlich **Kompensationsmaßnahmen**)
- **Vermittlung** zwischen lokalen Akteuren und Naturschutzbehörden

Was wollen wir mit Ihnen gemeinsam erreichen?

- Naturschutzfachliche **Entwicklungspotenziale** in Bergbaufolgelandschaften nutzen
- Verknüpfung überregionaler Naturschutzkonzepte mit lokalen Projekten
- Wasserabhängige Ökosysteme renaturieren und entwickeln

Nachhaltigen Strukturwandel gemeinsam gestalten

N. Sebert, N. Schultze. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Referat 62 - Artenschutz, Auen und Moore

Sie haben Fragen, Anregungen oder Projektideen rund um das Thema Naturschutz im Strukturwandel in den Bergbaufolgelandschaften? Dann kontaktieren Sie uns gern unter:

Nicola.Sebert@smekul.sachsen.de | Tel.: 03731 / 294 2210
Nadine.Schultze@smekul.sachsen.de | Tel.: 03731 / 294 2213

www.regionet.sachsen.de